

# Coronakrise

---



Liebe Kollegen und Kolleginnen, liebe Freunde,

Wir hoffen, dieser Rundbrief erreicht Ihnen gut. In diesem Brief konzentrieren wir uns auf die weltweite Pandemie, die alle angeht. Wir vertrauen darauf, dass Sie in Ihrem Land und in Ihren Verbänden verantwortungsbewusst handeln und hoffen, dass Sie alle gesund und sicher sind. Wir hoffen auch, dass Sie zuverlässige Informationen haben um Ihnen über die Pandemie zu informieren. In diesem Rundbrief möchten wir uns auf die Herausforderungen konzentrieren die diese für uns, die ältere Generation, mit sich bringen.

- *Was sind/waren einige der größten Herausforderungen während dieser Krise, insbesondere für Senioren?*
- *Gibt es positive Lösungen die vorgeschlagen wurden, die uns auch in der Zukunft leiten sollen?*
- *Gibt es besondere Geschichten, die Sie hervorheben möchten?*

Wir laden Sie ein, uns Ihre Antwort auf diese Herausforderungen als Reaktion auf diesen Rundbrief mitzuteilen. Welche Herausforderungen begegnen Sie und wie bewältigen Sie diese? Wir werden Ihre Antworten (Probleme, gute Erfahrungen, Empfehlungen...) unseren ESU-Kollegen in einem der nächsten Rundbriefe mitteilen.

An Hermans  
Präsidentin ESU

## Eine weltweite Gesundheitskrise

Am 11. März 2020 erklärte die Weltgesundheitsorganisation (WHO), dass ein Ausbruch der Viruserkrankung COVID-19 das Ausmaß einer globalen Pandemie erreicht habe. Unter Hinweis auf die Besorgnis über "das alarmierende Ausmaß und die Ernsthaftigkeit der Ausbreitung" forderte die WHO die Regierungen zu dringenden und aggressiven Maßnahmen auf, um die Ausbreitung des Virus zu stoppen.

Während sich das Coronavirus COVID-19 in Europa und weltweit ausbreitete, unternahmen nationale Behörden und EU-Institutionen ihr Möglichstes, um die Pandemie zu bekämpfen. Ihr Hauptziel war es sicherzustellen, dass in der gesamten Europäischen Union Krankenhäuser und medizinisches Pflegepersonal ihre Fähigkeit aufrechterhalten können, allen die dringend medizinische Hilfe benötigen, intensive Pflege zu bieten. Es wurden strenge Eindämmungsmaßnahmen ergriffen, um die Ausbreitung des Virus zu verlangsamen und zu verhindern, dass die Krankenhäuser mit einer zu großen Zahl sehr schwerer Fälle überlastet werden.

Konfrontiert mit der durch die Pandemie verursachten Gesundheits- und Wirtschaftskrise versucht die Europäische Union, die vielfältigen ihr zur Verfügung stehenden Mittel einzusetzen. Die Handlungsfähigkeit der Union hängt weitgehend von den Mitgliedstaaten und ihrer Bereitschaft zum gemeinsamen Handeln ab.

In diesem Artikel erhalten Sie einen Überblick über alle auf nationaler und europäischer Ebene getroffenen Maßnahmen:

<https://www.robert-schuman.eu/en/doc/actualites/covid19-26032020-en.pdf>

Lesen Sie mehr darüber:

<https://www.robert-schuman.eu/en/doc/actualites/covid19-26032020-en.pdf?fbclid=IwAR2TCAhnAHvGSXXUhZvvKd4aRLO17qu-46ML13PT88uEhMQSIxCpxJIVRa8>

[https://www.jd-giuliani.eu/en/article/cat-2/672\\_The-7-Capital-Challenges.html?fbclid=IwAR01dfiQ2nERNsiapHhG544nI9qG5yTg7kTbGaqsHh1tB3NS-0zIz4cG7Dc](https://www.jd-giuliani.eu/en/article/cat-2/672_The-7-Capital-Challenges.html?fbclid=IwAR01dfiQ2nERNsiapHhG544nI9qG5yTg7kTbGaqsHh1tB3NS-0zIz4cG7Dc)

## COVID-19 und Menschenrechtsfrage für Ältere Personen

Ältere Menschen haben ein höheres Risiko für Sterblichkeit und schwere Erkrankungen aufgrund von COVID-19.

Es ist von wesentlicher Bedeutung, dass die Mitgliedstaaten und andere an der Antwort auf COVID-19 beteiligte Parteien Maßnahmen treffen um sicherzustellen, dass die Menschenrechte älterer Menschen auf gleicher Ebene wie andere, ohne Diskriminierung und ausnahmslos im Einklang mit internationalen Richtlinien geschützt werden.

Willkürliche oder diskriminierende Ansätze oder Entscheidungen aufgrund des Alters sind unannehmbar. Entscheidungen über die Zuteilung und Festlegung von Prioritäten für knappe medizinische Mittel müssen auf der Grundlage medizinischer und wissenschaftlicher Erkenntnisse getroffen

werden und nicht aus nichtmedizinischen Gründen wie Alter oder Behinderung.

Die Vernachlässigung älterer Menschen oder das Versagen ihnen die nötige Gesundheits-, Sozial- und Palliativversorgung zu bieten, sind Handlungen die das Risiko bergen, das Recht älterer Menschen auf Leben zu untergraben und implizit ihr Leben als weniger wertvoll einzustufen als das Leben anderen Menschen.

**Wir alle haben gleiche Rechte unabhängig vom Alter, und diese müssen während der Pandemie gleichwertig geschützt werden.** Ein hohes Alter sollte niemals allein ein Kriterium für den Ausschluss von Personen von der spezialisierten Versorgung sein.

**Lesen Sie mehr:**

<https://www.age-platform.eu/policy-work/news/covid-19-older-persons'-rights-must-be-equally-protected-during-pandemic>